

Ratgeber HiFi

Leserbrief zum DVB-Empfänger Technisat Digicorder S2.

Ende 2005 habe ich mir den „Digicorder S2“ von Technisat gekauft. Es klingt wie Musik in meinen Ohren, wenn ich nun Ihren Testbericht in FONO FORUM 5/2006 lese! Da habe ich ja die richtige Wahl getroffen. Meine Frage: Wie kann ich Aufnahmen von der Festplatte des Digicorder auf den Computer überspielen und von diesem auf CD bzw. DVD brennen? Leider steht mein Computer nicht im selben Raum wie die Stereoanlage mit Fernseher und Digicorder. Kann ich eine externe Festplatte anschließen und auf diese kopieren?

Hans Geschonke

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Daten aus dem Digicorder zum PC zu transferieren: Entweder Sie verbinden beide Geräte über ein so genanntes USB-Host-to-Host-Kabel, laden die kostenlose Software „MediaPort“ von www.digicorder.de herunter und kopieren damit die Rohdaten zum PC. Oder Sie schließen eine USB-Festplatte an den Digicorder an und kopieren aus dessen Menü heraus die Rohdaten, die Sie anschließend von der externen Festplatte auf den PC übertragen. In beiden Fällen müssen diese Dateien aber auf dem PC weiterverarbeitet werden, um sie auf CD oder DVD zu

brennen. Entsprechende Software und Informationen dazu finden Sie auf www.lostech.de.vu.

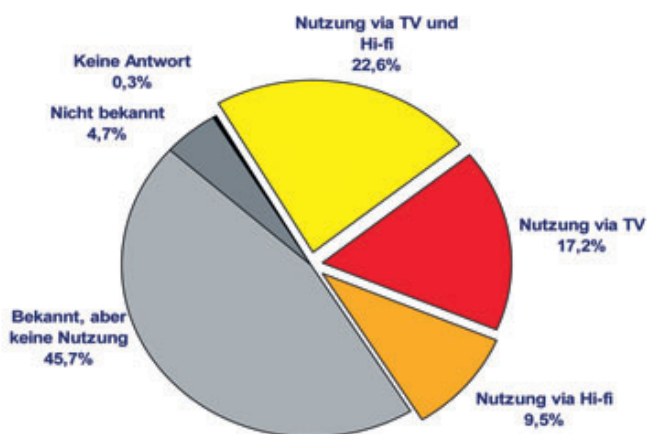
Wenn auch Sie, liebe Leser, Fragen zur HiFi-Technik oder ihren Fachbegriffen haben, schreiben Sie uns:

FONO FORUM

Ratgeber HiFi,
Eifelring 28, D-53879 Euskirchen,
Fax: 02251/65046-49,
fonoforum@nitschke-verlag.de,
www.fonoforum.de

Satellit holt auf

Astra steigert Marktanteil – jeder Zweite hört DVB-Radio.



Nutzung von digitalem Sat-Radio in Deutschland, Ende 2005:
Jeder zweite digitale Sat-Haushalt hörte auch Radio via DVB.

Satellitenbetreiber Astra freut sich über ein erfolgreiches Jahr 2005: Die Zahl der Satellitenhaushalte in Deutschland stieg um fast eine Million auf 16,2 Mio. Dagegen entwickelte sich das Kabel rückläufig auf jetzt 19,5 Mio. Haushalte. Ausschließlich über Dachantenne empfangen 2,1 Mio. Haushalte – ein Zuwachs von 55 % dank DVB-T. Dabei erfolgte die Wanderung einerseits vom Kabel zu DVB-T (Motto: 20 TV-Kanäle reichen mir), andererseits aber auch von der Dachantenne zur Sat-Schüssel (Motto: Wenn schon eine Empfangsbox, dann gleich für Satellit). Wenn allerdings künftig der Sat-Empfang privater TV-Sender kostenpflichtig wird, könnte sich der Trend umkehren. Von den Astra-Haushalten empfangen bereits über sechs Millionen digital, ein Anstieg um 41 % gegenüber dem Vorjahr. Auch die Nutzung des DVB-Radios hat abermals zugelegt: Rund die Hälfte aller digitalen Satelliten-Haushalte hören auch Radio via DVB, viele davon über die HiFi-Anlage. Kein Wunder: Fast hundert deutschsprachige Radioprogramme senden schon auf diesem Weg, die meisten davon – nämlich die öffentlich-rechtlichen – mit sehr großzügigen Datenraten.

„High End 2006“ vom 25. bis 28. Mai

Die Tageskarte kostet zehn Euro – so kommen Sie hin.

Für HiFi-Interessierte mit gehobenen Anspruch ist sie ein Muss: die High-End-Messe in München. Sie beginnt am Donnerstag, den 25. Mai (Christi Himmelfahrt), und dauert bis Sonntag, 28. Mai. Mit dem Auto erreichen Sie die Messehallen im M.O.C (Munich Order Center) am besten

über die A 9, Ausfahrt Freimann, dann in die Heidemannstraße und nach 500 Metern links in die Lilienthalallee. Wer mit der Bahn kommt, steigt am Hauptbahnhof in die S-Bahn Richtung Marienplatz und am Marienplatz in die U6 Richtung Garching bis Haltestelle Kiefergarten. Vom Flughafen nehmen Sie



die S-Bahn-Linien S1 oder S8 bis Marienplatz, dann die U6. Es empfiehlt sich die MVV-Tageskarte zu neun Euro. Die „High End“ hat jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Infos unter www.highendsociety.de.

JBL wird 60

Jubiläumslautsprecher TL 260 in limitierter Auflage.

Eigentlich begann die Geschichte von JBL schon 1928, als James B. Lansing den Auftrag erhielt, eine Beschallung für das erste Tonfilm-Kino der Welt zu entwickeln. Doch erst 1946 gründete er die James B. Lansing Sound Inc. (JBL), die Lautsprecher fürs Wohnzimmer baute. In Laufe der 60 Jahre sind zahlreiche Meilensteine aus der kalifornischen Boxenschmiede hervorgegangen, von der riesigen „Paragon“ bis zur winzigen „Control 1“. Zum Jubiläum gibt's nun ein limitiertes Sondermodell: Die TL 260 knüpft mit ihrem trapezförmigen Gehäuse an die L250Ti aus den 80er Jahren an, ist aber mit JBLs modernsten Tech-



nologien ausgestattet. Die Fünf-Wege-Box überträgt dank Ultrahochtonchassis Frequenzen bis 40 kHz, und für den normalen Hochtongbereich ist eine 25-mm-Kalotte zuständig. Weiter unten übernehmen ein 10-cm-Mitteltöner, ein 17-cm-Tiefmitteltöner und schließlich ein ausgewachsener 30-cm-Tieftöner. Linke und rechte Box werden als spiegelbildliche Pärchen geliefert, mit schwarz lackierter Hochglanz-Oberfläche. Die TL 260 ist ab sofort für 1.200 Euro pro Stück im Handel.

HDTV-Empfänger von Kathrein

UFS 901 mit HDMI-Ausgang für 420 Euro.

Wer hochauflösendes Fernsehen und Digitalradio via Satellit nutzen will, wird jetzt auch bei Kathrein fündig. Mit dem UFS 901 bringt das Rosenheimer Unternehmen einen Empfänger für hochauflösende MPEG2- und MPEG4-Signale, die mit HDCP-Kopierschutz an einer HDMI-Buchse ausgegeben werden. Ein Premiere-Decoder ist

bereits eingebaut. Für andere Pay-TV-Angebote stehen Common-Interface-Slots zur Verfügung. Selbstverständlich empfängt das Gerät auch alle herkömmlichen DVB-Radio- und TV-Programme. Nach Humax und Pace ist Kathrein der dritte Anbieter von HDTV-Receivern. Der UFS 901 ist ab Ende Mai für 420 Euro im Handel.

Grand Prix für ELAC

Japanische Auszeichnung für Kieler Lautsprecherhersteller.

Immer mehr HiFi-Hersteller lassen in Fernost produzieren – ELAC geht den umgekehrten Weg: Das Kieler Unternehmen fertigt in Deutschland und verkauft seine Lautsprecher dank reger Nachfrage vor allem in Japan besonders gut. Nun hat ELAC in Japan die Auszeichnung „Grand Prix 2005“ für seinen Lautsprecher FS-607 X-Jet erhalten, für seine „hochwertige und außergewöhnliche Technologie, die herausragende Ver-



arbeitung und den phänomenalen Klang“. Technisches Highlight der 607 ist der Mittelhochtöner X-Jet, der durch seinen koaxialen und koplanaren Aufbau als Punktschallquelle arbeitet. Möglich seien solche Innovationen, so Entwicklungsleiter Rolf Janke, dank eigener hochspezialisierter Chassisfertigung in Kiel.

**ELAC-Entwicklungschef
Horst Janke mit der
FS 607.**



Schweizer Qualität von Piega gibts zu hören bei:

HiFi Play 10559 Berlin
Wiesenhavem 20095 Hamburg
HiFi und HiFi 26125 Oldenburg
Alex Giese HiFi 30159 Hannover
Uni HiFi 30167 Hannover
K&M HiFi 31785 Hameln
Radio Ferner 38100 Braunschweig
HiFi Referenz 40210 Düsseldorf
Audio 2000 42103 Wuppertal
Liedmann 44805 Bochum
Moldenhauer 45663 Recklinghausen
StellVa ohg 45770 Marl
HiFi Fraune 48155 Münster
HiFi Profis 60318 Frankfurt
HiFi-Dillity 63739 Aschaffenburg
HiFi Profis 64283 Darmstadt
HiFi Forum Preul 66111 Saarbrücken
MT Tonstudio 68161 Mannheim
Studio 26 70178 Stuttgart
HiFi + Wohnen Schild 71101 Schönaich
Ton Pur 75172 Pforzheim
High Fidelity Löb 76131 Karlsruhe
Audio Box 77855 Achern
sysWorx entertainment studios 78464 Konstanz
Zimmermann HiFi-TV-Video 78224 Singen
Velde TV+Media+HiFi 79104 Freiburg
Akustik-Studio Herrmann 79539 Lörrach
Life Like 81925 München
M & K 84032 Landshut
High Fidelity Studio 86150 Augsburg
Akustik Studio Sieger 88213 RV-Oberzell
HiFi Forum Baiersdorf 91083 Baiersdorf

Vertrieb für Österreich:
 Manfred J. Stellovsky Audio Vertretungen
 Tel +43 1 2800526

Vertrieb für die Niederlande:
 BSA Bouke Seelemeijer Audio
 Tel +31 73 6419431

PIEGA SA 8810 Horgen, Schweiz, www.piega.ch

PIEGA
 S W I T Z E R L A N D